

#### 2.2.4. Rowdytum und andere Straftaten gegen die staatliche und öffentliche Ordnung

Im Berichtszeitraum wurden 13 Personen wegen telefonisch durchgeführter anonymer bzw. pseudonymer Drohungen in Bearbeitung genommen.

Davon wurden gegen 2 Personen die Ermittlungsverfahren wegen staatsfeindlicher Hetze sowie gegen je einen wegen Brandstiftung und Sachbeschädigung geführt.

Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Anrufe bestand im Vortäuschen von Bombenlegungen, die sich gegen

- Interhotels in Potsdam und Berlin
- den Zentralflughafen Berlin-Schönefeld,
- das Chemiewerk Kapen,
- die Zentralkasse des Post- und Fernmeldeamtes und die Ingenieurschule für Gummi- und Plasttechnologie Fürstentum,
- das Konsument-Warenhaus und ein neuerbautes Hotel in Dessau
- sowie gegen staatliche Einrichtungen und Bürger in Potsdam und Rehbrücke

richteten. Weitere anonyme Anrufe hatten die Androhung anderer Gewaltakte zum Inhalt, wie Morddrohungen, gewaltsame Grenzdurchbrüche, Entführungen. Teilweise wurden diese Drohungen mit konkreten Forderungen nach Lösegeld oder Freilassung von Inhaftierten verbunden.

Mit den anonymen/pseudonymen Anrufen, die in einigen Fällen auf aktuelle tagespolitische Ereignisse Bezug nahmen, verfolgten die Täter das Ziel, Unruhe und Panik unter Teilen